






Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Montag, 1. August 2016

LWG Veitshöchheim
Weinbauring Franken e.V.
WEATHER365 Ltd

Dienstag: In den Morgenstunden stark bewölkt bei 16 Grad. Im Lauf des Vormittages und in den Mittagsstunden dicht bewölkt mit Regen. Mittagswerte um 17 Grad. Nachmittags und gegen Abend dicht bewölkt, zeitweise kräftiger Regen, nachmittags um 17, abends 16 Grad. Während der Nacht meist stark bewölkt. Später, in den Frühstunden dicht bewölkt mit Regen. In der zweiten Nachthälfte kühlt es auf Werte um 15 Grad ab.

Die weiteren Aussichten: Mittwoch meist dicht bewölkt mit Regen bei Temperaturmaxima um 23 Grad. Tiefstwerte in der Nacht zum Donnerstag bei 17 Grad. Im Laufe des Donnerstag gering bewölkt und Höchstwerte um 28 Grad.

© www.weather365.net	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Wetter					
TMax / TMin [°C]	17 / 15	23 / 15	28 / 17	21 / 17	23 / 12
Niederschlag [mm]	4	2	0	30	0
Regenrisiko [%]	70	60	5	80	0
Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe	88	88	88	102	98
Bodentemp. 40cm Tiefe [°C]	15	15	16	16	16
Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)	leicht 3 m/s	leicht 3,1 m/s	leicht 2,3 m/s	mittel 4,6 m/s	leicht 2,5 m/s

Allgemeine Situation

Vor allem am Dienstag und Freitag ist mit Schauern oder Gewittern und Temperaturen um die 20°C zu rechnen. Für die zweite Wochenhälfte und das restliche Wochenende ist wieder sommerliche Witterung vorhergesagt.

Eine meist gute Wasserversorgung in Verbindung mit den gegebenen Temperaturen fördert die Reife. Erste frühe Rotweinsorten (Regent, Rondo, Frühburgunder) zeigen bereits erste Verfärbungen an den Beeren. Somit wurde die vorletzte Behandlung bereits durchgeführt bzw. steht aktuell an. Die Abschlussbehandlung kann ab Ende nächster Woche eingeplant werden.

Bleibt uns die günstige Witterung erhalten könnte bereits ab 23. September die Hauptlese (Müller-Thurgau) starten. Gehen wir von der 100 Tage Regel, nach Beendigung der Blüte aus, liegt dieser Termin Ende September.

Peronospora

Tritt nur vereinzelt Befall in den Anlagen auf reicht ein Kontaktmittel für die beiden letzten Behandlungen aus. Aufgrund der Wartezeit ist jetzt nur noch Folpan 80 WDG einzusetzen. Zum Schutz der Geiztriebe kann Veriphos beigefügt werden. Wer Kupferpräparate einsetzen will muss die geringere Wirkungsdauer berücksichtigen.

Präparate Tab. 1

Folpan 80 WDG 1,6 kg/ha	eventuell plus Veriphos 1,5 -2,0 l/ha „s“
Kupferpräparate zum Abschluss z.B.	
Cuprozin progress 1,6 l/ha	
Funguran progress 2,0 kg/ha	

Hinweis für „Spontangärer“: Folpan beeinträchtigt die Spontangärung.

Nur in stark befallenen Anlagen, in denen der Befall noch nicht zum Stillstand gekommen ist, kann weiterhin ein Präparat mit einem tiefenwirksamen Wirkstoffanteil eingesetzt werden. Dieser bietet auch nach Starkniederschlägen für ca. 8 Tage noch ausreichenden Schutz.

Präparate Tab 2.

(F) Mildicut 4,0 l/ha plus Veriphos 0,5 l/ha „s“
Eines der nachfolgend aufgeführten Präparate plus Veriphos 1,0 -1,5 l/ha „s“

(B) Aktuan 2,0 kg/ha "t"	(C) Pergado 3,2 kg/ha "t"
(A/B) Equation Pro 0,64 kg/ha "t"	(F) Sanvino 1,5 kg/ha "t"
(C) Forum Star 1,92 kg/ha "t"	(C) Vincare 2,0 kg/ha "t"
(C) Melody Combi 2,4 kg/ha "t"	(C) VinoStar 2,0 kg/ha "t"
(S/C) Orvego 1,6 l/ha "t"	(S) Enervin 4,0 kg/ha "t"

Besteht die Möglichkeit einer getrennten Ausbringung in die Traubenzone und die übrige Laubwand reicht die Zugabe von Veriphos in die obere Laubwand aus.

Wechseln Sie die Wirkstoffgruppen zwischen den Behandlungen! (Kennbuchstabe der Wirkstoffgruppe in der Klammer)

Beachten Sie die Anwendungshäufigkeit der Präparate.

Oidium

In unbehandelten Kontrollflächen hat der Oidiumbefall in den letzten Wochen stark zugenommen. Behandelte Flächen sind aber meist befallsfrei. Die Neuansteckungsgefahr in sauberen Anlagen nimmt stark ab. Hier können Azolpräparate wie (G) Topas 0,32 l/ha oder (G) Systhane 20 EW für die beiden letzten Behandlungen eingesetzt werden. Auch (J) Talendo 0,4 l/ha, ((J/G) Talendo extra 0,4 l/ha oder (J/G) Vento Power 1,6 l/ha sind möglich.

Beachten Sie unbedingt die Empfehlungen zum Resistenzmanagement!

(xx) Kennbuchstaben der verschiedenen Wirkstoffgruppen.

Botrytis

Vor allem in Anlagen mit kompakten Trauben und keiner Toleranz für Fäule (Rotwein) ist eine Botrytizidbehandlung zum Abschluss sinnvoll. Es werden bereits einzelne Beeren mit Befall beobachtet. Präparate sind (M/N) Switch 0,96 kg/ha, (L) Cantus 1,2 kg/ha, (O) Teldor 1,6 kg/ha, (O) Prolectus 1,2 kg/ha oder (M) Scala 2,0 l/ha. Haben Sie bereits eine Traubenschlussbehandlung durchgeführt wechseln Sie zur Resistenzvorbeugung auf jeden Fall die Wirkstoffgruppe (Buchstabe in Klammer vor Mittelname). Für optimale Wirkung empfehlen wir das Befahren jeder Gasse. Bei Traubenzonenbehandlungen kann die Präparatmenge entsprechend der kleineren Zielfläche um bis zu 50% vermindert werden. Die Wirkung der Präparate hält bis zu vier Wochen an. Bei Hagelschäden ist daher keine Wiederholung einer Botrytizidbehandlung notwendig, wenn erst vor kurzem behandelt wurde.

Traubenwickler

Der Flug des **Bekreuzten Traubenwicklers** geht stark zurück. Frische Eiablagen konnten in den kürzlich untersuchten Proben nicht festgestellt werden. Die meisten Larven waren aus den Eiern schon geschlüpft oder kurz davor. Somit sind Behandlungen, die mit länger wirkenden Präparaten (Runner/Gladiator oder Steward oder Coragen) durchgeführt wurden (ab 18.07) noch wirksam.

Präparate mit kürzerer Wirkungsdauer wie Mimic, Bac. Thuringiensis wie Dipel ES oder Xentari wirken nur ca. eine Woche.

Kirschessigfliege KEF

Zur Überwachung der Flugaktivität ist die Ausbringung von Fangfallen in frühreifenden Rotweinsorten in den nächsten Tagen sinnvoll. Die Fangflüssigkeit besteht aus 330 ml Apfelessig, 330 ml Wasser, 70 ml Rotwein, 10 ml Himbeersirup, 1 Spritzer Spüli.

Beim Wechsel der Falle die Fangflüssigkeit nicht im Weinberg verschütten, um die KEF nicht anzulocken.

Bitte melden Sie ihre Fangzahlen an den Amtlichen Rebschutzdienst.

Fallenfänge allein zeigen allerdings noch keine Bekämpfungsnotwendigkeit an. Dies kann nur über Eiablage an den Beeren entschieden werden.

Stiellähme

Zur Vorbeugung gegen Stiellähme sollten den Pflanzenschutzbehandlungen magnesiumhaltige Präparate beigegeben werden, z.B. Bittersalz 3kg je 100 l Spritzbrühe.

Einsaat von Winterbegrünungen

Die Einsaat von Winterbegrünungen sollte demnächst abgeschlossen werden, damit sich bis zur Ernte der Boden absetzen kann und eine Entwicklung der Pflanzen möglich ist. Dies verbessert die Befahrbarkeit in der Ernte.

Bei der Einsaat darf der Boden nur flach (max. 5 cm) bearbeitet werden um keinen Stickstoffschub auszulösen.

Empfohlene Begrünungsmischungen finden sie im letzten Rundschreiben des Weinbauverbandes.